

# Handbuch für NESTOR-Webschnittstelle

## NESTOR-Softwareversion 1.2

### 1. ALLGEMEINES

NESTOR besitzt einen integrierten Webserver, mit dessen Hilfe Systemeinstellungen überwacht, festgelegt oder geändert werden können. Für den Zugriff auf diesen Server wird ein Java-fähiger Webbrowser benötigt. Außerdem muss JRE Version 6 Runtime Environment (oder neuer) auf dem Computer installiert sein. Die aktuellste Java-Version kann unter [www.java.com](http://www.java.com) heruntergeladen werden.

### 2. VERBINDUNGSARTEN

Computer und NESTOR können auf zweierlei Weise miteinander verbunden werden: durch ein Crossoverkabel oder per Netzwerkhub (Hub, Switch oder Router).

Ob ein Netzwerkhub genutzt werden soll oder nicht, kann z.B. von der Anzahl der zu verbindenden Einheiten abhängen. Zwei Einheiten können ohne Netzwerkhub verbunden werden.

Ein Beispiel für zwei verbundene Einheiten ist die Verbindung zwischen einem Computer und NESTOR. Zwei oder mehr Einheiten können über einen Netzwerkhub verbunden werden.

Der Netzwerkanschluss der NESTOR-Einheit befindet sich an der Steuereinheit im NESTOR-Schrank und wird auf Abbildung 1 mit einem Kreis gekennzeichnet.

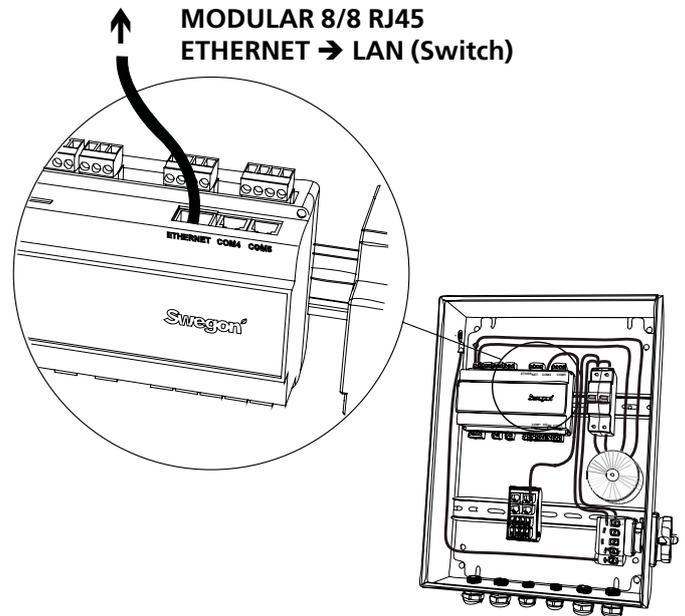


Abbildung 1: Ethernet-Verbindung, NESTOR

#### 2.1 Verbindung zwischen zwei Einheiten

Die Verbindung zwischen einer oder mehreren NESTOR-Einheiten und einem Computer erfolgt mit einem gekreuzten CAT5-Kabel mit RJ45-Stecker, siehe Abb. 2. Die Verbindung über ein Netzwerk und Hubs, Switches oder Router muss über ein ungekreuztes CAT5-Kabel mit RJ45-Stecker erfolgen, siehe Abb. 3. Es ist ein Twisted-Pair-Kabel (geschirmt oder ungeschirmt) zu verwenden.

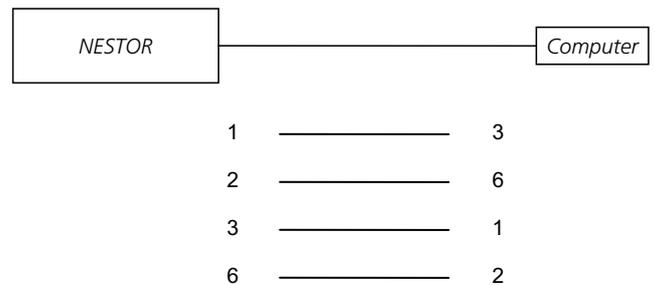


Abbildung 2: Verbindung zwischen zwei Einheiten, Crossoverkabel.

#### 2.2 Verbindung zwischen zwei oder mehr Einheiten

Ein ungekreuztes CAT5-Kabel (kein Crossoverkabel) mit RJ45-Steckern (siehe Abb. 3) ist für die Verbindung zwischen NESTOR, Super WISE und GOLD-Lüftungsgerät sowie Computer/Netzwerk zu nutzen. Es ist ein Twisted-Pair-Kabel (geschirmt oder ungeschirmt) zu verwenden.

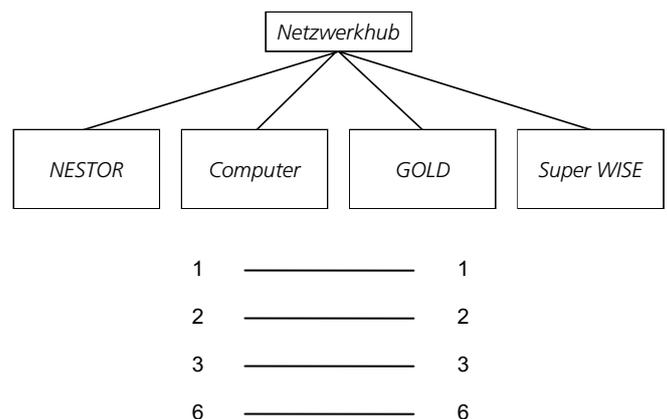


Abb. 3. Verbindung zwischen zwei oder mehr Einheiten, Netzwerkhub.

### 3. NESTOR-EINSTELLUNGEN

Im Lieferzustand lautet die IP-Adresse der Steuereinheit 10.200.1.1. Um der Steuereinheit eine andere statische Adresse zuzuweisen, aktivieren Sie die Option DHCP, ändern Sie die Subnetzmaske oder ändern Sie den Gateway wie folgt:

Verwenden Sie das Programm Golden Gate Config, das unter [www.swegon.com](http://www.swegon.com) heruntergeladen werden kann. Verbinden Sie NESTOR mit dem Netzwerk. Starten Sie Golden Gate Config. Wählen Sie Golden Gate Ethernet und danach OK aus. Siehe Abbildung 4.

Golden Gate Config durchsucht jetzt das Netzwerk nach Einheiten, die von Golden Gate Config unterstützt werden. NESTOR mit IP-Adresse 10.200.1.1 wird in der 3. Zeile der Liste auf Abb. 5 angegeben.

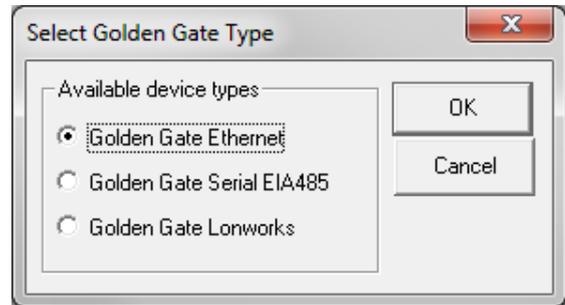


Abb. 4. Optionen in Golden Gate Config.

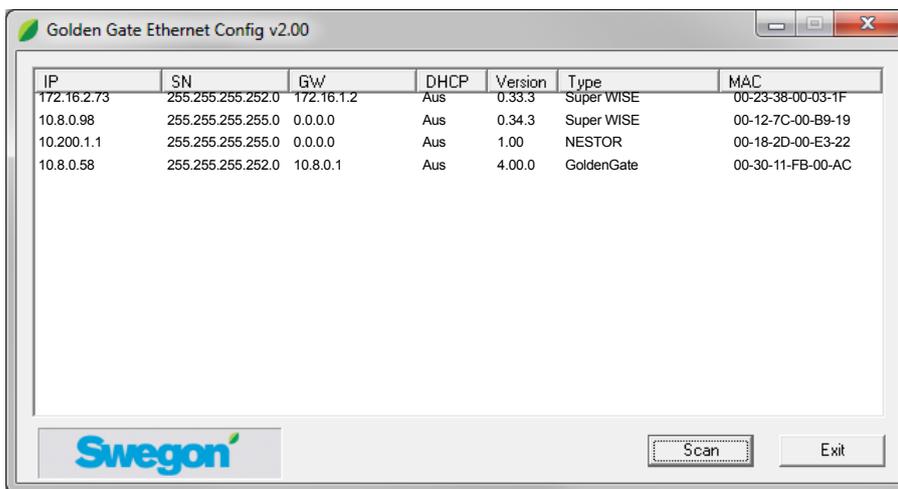


Abb. 5. Erkannte Einheiten im Netzwerk.

Doppelklicken Sie auf die Zeile mit dem Eintrag NESTOR. Daraufhin erscheint ein neues Fenster, in dem die Einheit konfiguriert werden kann. Siehe Abb. 6.

1. Wenn DHCP auf On (Ein) gesetzt ist, bezieht NESTOR automatisch Daten für IP-Adresse, Subnetzmaske, Gateway und DNS vom Netzwerkserver. Wenn DHCP auf Off (Aus) gesetzt ist, müssen die Daten für IP-Adresse, Subnetzmaske, Gateway und DNS manuell im Dialogfeld eingetragen werden. Es wird empfohlen, statische IP-Adressen zu verwenden.
2. IP address (IP-Adresse): Hier ändern oder prüfen Sie die IP-Adresse.
3. Subnet mask (Subnetzmaske): Hier ändern oder prüfen Sie die Subnetzmaske. Achten Sie darauf, dass IP-Adresse und Subnetzmaske zueinander passen.
4. Default gateway (Standardgateway): Hier ändern oder prüfen Sie den Gateway.
5. Es ist eine Passworteingabe erforderlich, damit die Änderungen wirksam werden. Es ist das Passwort für das zuerst gefundene Benutzerprofil mit Administratorzugriffsrechten zu verwenden. Das Standardpasswort lautet "Admin". Die Funktion zur Passwortänderung wird in NESTOR nicht unterstützt.

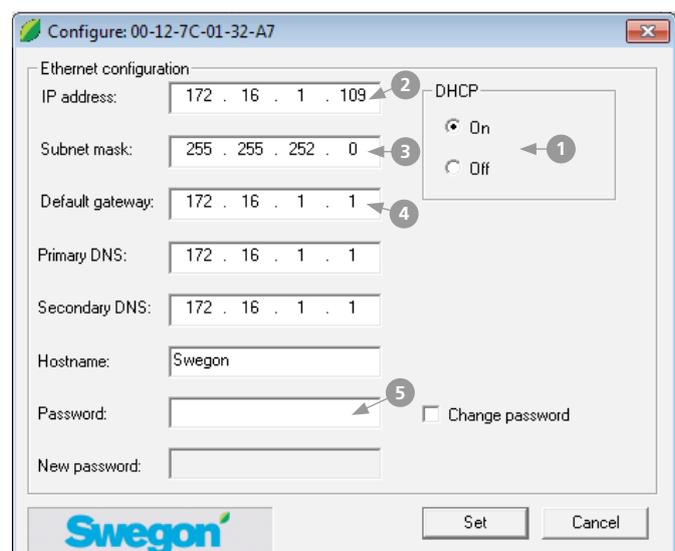


Abbildung 6: IP-Adresseinstellungen.

Klicken Sie nun auf **Set**.

Damit ist die NESTOR-Netzwerkconfiguration abgeschlossen. Um zu prüfen, ob die Änderungen ausgeführt wurden, führen Sie mit **Scan** eine neue Suche durch.

### 3.1 Einstellungen über Modbus EIA485

Alle Einstellungen sind per Modbus-Kommunikation und über den COM4-Anschluss abrufbar. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der Excel-Datei: *NESTOR\_Modbus\_list*.

Hinweis: Hinweise zu Konfiguration und Einstellung untergeordneter Produkte (z.B. Super WISE, GOLD) entnehmen Sie der jeweiligen Produktdokumentation.

## 4. ANMELDUNG

Java muss installiert und aktiviert sein. Java kann je nach verwendetem Betriebssystem und Webbrowser an verschiedenen Stellen aktiviert werden. Wenden Sie sich an den lokalen IT-Support, wenn Sie Hilfe benötigen.

Starten Sie den Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse für NESTOR ein (werkseitige Voreinstellung <http://10.200.1.1>). Geben Sie im Dialogfeld für die Anmeldung Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein. Siehe Abbildung 7.

Die jeweiligen Zugriffsrechte (Lesezugriff, Schreibzugriff, Service und Admin) werden nach Benutzername und Passwort vergeben.

Geben Sie bei der erstmaligen Anmeldung folgendes ein:  
Benutzername = admin  
Passwort = admin

Hinweis: Wenn Sie das Passwort ändern, darf das neue Passwort aus maximal 15 Zeichen bestehen.

Wählen Sie die gewünschte Sprache für die Weboberfläche aus. Klicken Sie zur Auswahl auf die Schaltfläche für die gewünschte Sprache. Siehe Abbildung 8.

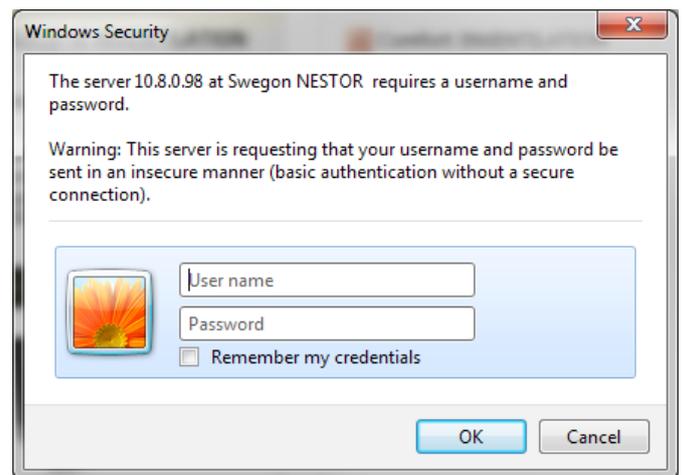


Abbildung 7: Anmeldung



Abbildung 8: Sprachauswahl

## 5. BENUTZEREbenen

Die Webschnittstelle nutzt vier Berechtigungsebenen, um einen unbefugten Zugriff auf kritische Parameter zu verhindern.

Bei einem **Lesezugriff** sind alle Registerkarten mit Ausnahme der Registerkarte "Configuration" verfügbar. Auf dieser Ebene können bestimmte Werte nur angezeigt werden. Änderungen sind nicht möglich und die Alarmliste kann nicht zurückgesetzt werden.

Bei einem **Schreibzugriff** können alle Einstellungen mit Ausnahme der Parameter auf der Registerkarte "Configuration" geändert werden. Die Alarmliste kann nicht zurückgesetzt werden.

Die Ebene **Service** bietet dieselben Berechtigungen wie bei einem Schreibzugriff.

Die Ebene **Admin** ermöglicht einen vollen Zugriff zur Änderung aller Einstellungen. Die Registerkarte "Configuration" ist uneingeschränkt verfügbar. Außerdem kann die Alarmliste zurückgesetzt werden.

Benutzer	Werte ablesen	Sollwerte ändern	Einstellungen ändern	Admin-Zugriff
Lesezugriff	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibzugriff	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Service	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Admin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbildung 9: Benutzerebenen

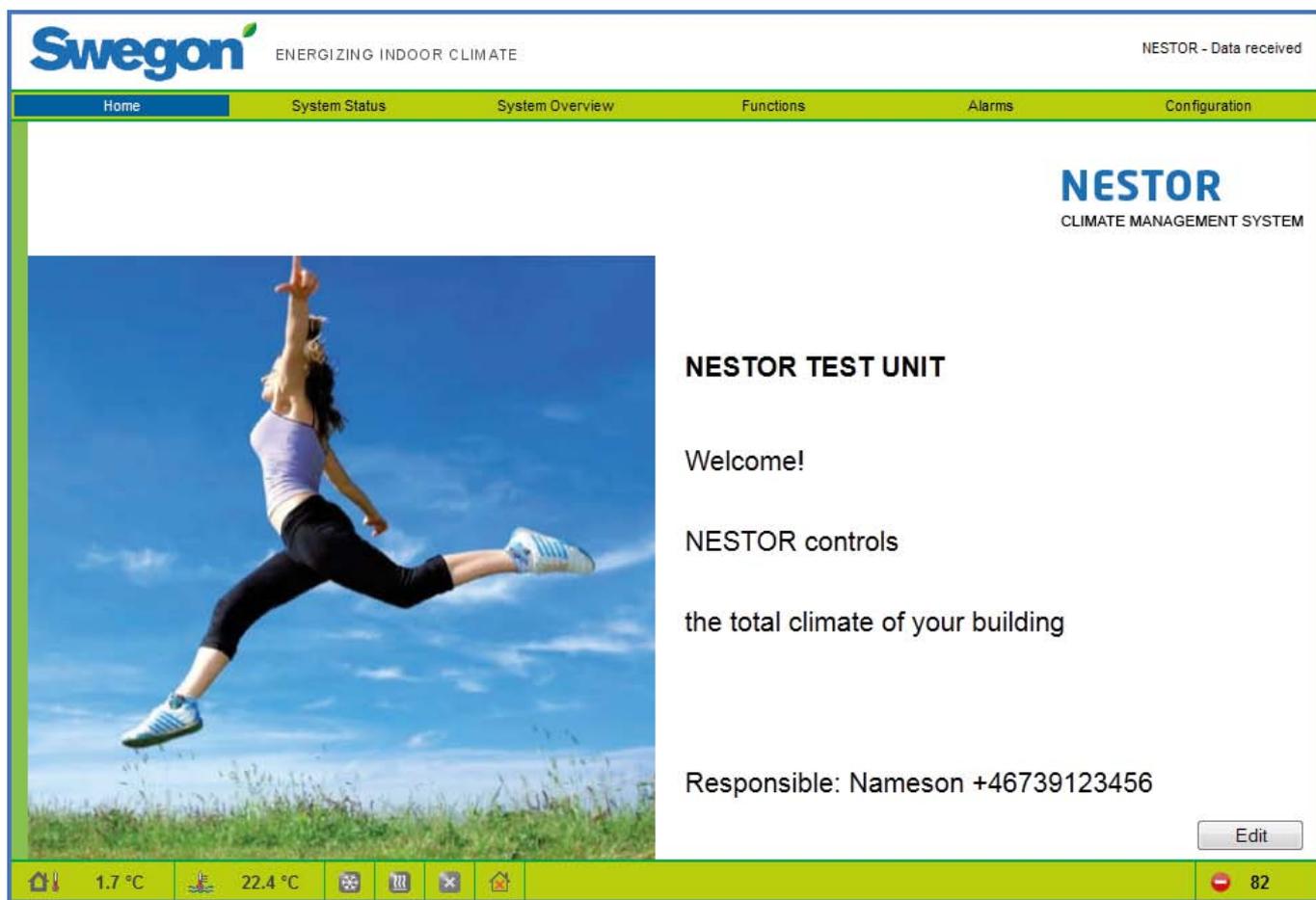


Abbildung 10: Startseite

## 6. WEBSEITE

Eine Statusleiste unten auf jeder Seite zeigt folgendes an:

- Systemaußentemperatur
- Wasservorlauftemperatur
- Status des Kühlbedarfs (blau = Bedarf, grau = kein Bedarf)
- Status des Heizbedarfs (rot= Bedarf, grau = kein Bedarf)
- Aktueller Modus von Swegon Kältemaschine/Wärmepumpe (grau = angehalten, rotes Blinken = Heizung, blaues Blinken = Kühlung)
- Betriebsart (Abwesenheit/Anwesenheit/Jahreskanal)
- Anzahl aktiver Alarmer

Die verschiedenen Registerkarten in der NESTOR-Webchnittstelle werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

Es stehen sechs Hauptseiten zur Auswahl: Home (Startseite), System Status (Systemstatus), System Overview (Systemübersicht), Functions (Funktionen), Alarm und Configuration (Konfiguration).

### 6.1 Home (Startseite)

Beim Aufrufen der NESTOR-Webchnittstelle und nach Auswahl der gewünschten Sprache erscheint die Startseite "Home". Bilder und Texte auf der Startseite können über die Schaltfläche "Edit" geändert werden.

Swegon ENERGIZING INDOOR CLIMATE NESTOR - Data received

Home System Status System Overview Functions Alarms Configuration

Number of active alarms	83	
Outdoor temperature	3.3 °C	
Operation Mode	No occupancy	
Cooling demand	No	
Current cooling setpoint	-	
Heating demand	No	
Current Heating setpoint	-	
Current supply air volume	6.08 m³/s	21906 m³/h
Current extract air volume	2.52 m³/s	9072 m³/h

3.3 °C 22.4 °C 83

Abbildung 11: Systemstatus

## 6.2 Systemstatus

Auf der Seite "System Status" wird eine kurze Übersicht der wichtigsten CMS-Systemparameter angezeigt:

- Number of active alarms (Anzahl aktiver Alarme)
- Outdoor temperature (Außentemperatur)
- Betriebsart (Abwesenheit/Anwesenheit)
- Actual cooling demand (Aktueller Kühlbedarf)
- Current cooling supply set point (Aktueller Kühlsollwert)
- Actual heating demand (Aktueller Heizbedarf)
- Current heating supply set point (Aktueller Heizsollwert)
- Current total system supply airflow (Gesamter aktueller Zuluftvolumenstrom des Systems)
- Current total system extract airflow (Gesamter aktueller Abluftvolumenstrom des Systems)

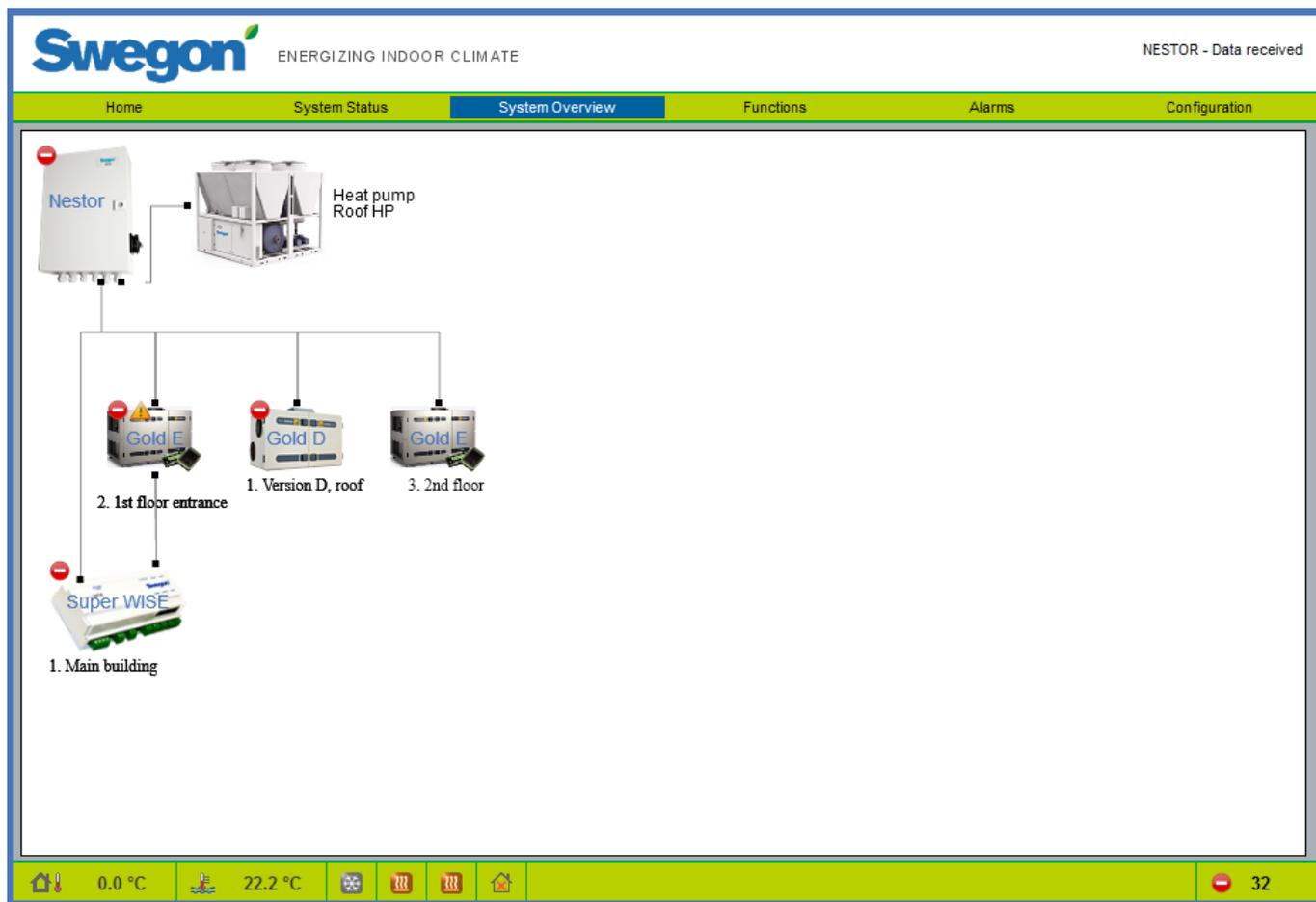


Abbildung 12: Systemübersicht

### 6.3 System Overview (Systemübersicht)

In der Systemübersicht wird eine schematische Darstellung aller mit NESTOR-verbundenen Produkte angezeigt. Wurden den Einheiten auf der Seite "Configuration" Namen zugewiesen, erscheinen diese hier. Für jede angeschlossene Einheit können zwei verschiedene Statussymbole angezeigt werden.

- Ein gelbes Symbol gibt an, dass die Kommunikation zur betreffenden Einheit unterbrochen wurde.
- Ein rotes Symbol zeigt an, dass für die betreffende Einheit mindestens ein aktiver Alarm vorliegt.

Hinweis: Ein Alarmsymbol für eine Super Wise-Einheit verweist entweder auf einen internen Super Wise-Alarm oder einen Alarm in einem der untergeordneten Produkte.

Klicken Sie auf die Produkte, um die zugehörige Webseite zu öffnen.

**Configuration**

Parameter	Value
Cooling activation delay	5 min
Heating activation delay	5 min
Prioritize cooling at outdoor temp higher than	10.0 °C
Min. days between mode switches	0 day(s)
Min. hours between mode switches	6 h
Prioritized mode	Heating
Min. hour to force prioritized mode	1 h
Heat limit detection	Supply temp
Heat limit action	None
Heat limit hysteresis	3.0 K
Heat Limit Delay	10 min
System outdoor temperature collected from	Gold 1 Ext. sensor
External heating demand function	Economy
External cooling demand function	Economy
External heating demand input	NO
External cooling demand input	NO

**System Status**

Signal	Value
Cooling setpoint	0.0 °C
Heating setpoint	40.0 °C
System cooling demand	No
System heating demand	No
Supply water temperature	22.2 °C
Return water temperature	33.3 °C
Outdoor temperature	0.0 °C
Time since last switch	>22 day(s)
Current water type	Hot

Blue Box

0.0 °C 22.2 °C 32

Abb. 13. Funktionen; Temperaturregelung

## 6.4 Functions (Funktionen)

Alle NESTOR-Funktionseinstellungen sind auf dieser Registerkarte zusammengefasst. Sie umfasst vier Unterseiten: *Temperaturregelung*, *Temperatursollwerte*, *Betriebsart* und *Zeitlich geregelte Leistung*. Beim Aufrufen der Registerkarte "Functions" wird die erste Seite geöffnet.

### 6.4.1 Temperature Control (Temperaturregelung)

Die Seite "Temperature Control" enthält hauptsächlich Regelparameter für eine Swegon Kältemaschine/Wärmepumpe.

Es werden nur relevante Parameter und Werte angezeigt. Ist z.B. ein Swegon-Kühler vorhanden, der ausschließlich kühlt, erscheinen keine Einstellungen und Werte für eine Heizung.

Alle auf dieser Seite darstellbaren Werte werden in Tabelle 1 in Anhang A beschrieben.

Swegon ENERGIZING INDOOR CLIMATE NESTOR - Data received

Home System Status System Overview Functions Alarms Configuration

Temperature Control Temperature Set Points Operation Mode Time Controlled Output

### System Configuration

Parameter	Value
Optimization Heating Diff.	3.0 K
Optimization Cooling Diff.	2.0 K

### Gold1 Configuration

Optimization: Heating set point increase speed (K/min)	0.50
Optimization: Heating set point decrease speed (K/min)	0.25
Optimization: Cooling set point increase speed (K/min)	0.25
Optimization: Cooling set point decrease speed (K/min)	0.50
Optimization: Valve upper limit	70 %
Optimization: Valve lower limit	50 %
Optimization: Delay	1.0 min
Heating set point	35.0 °C
Cooling set point	15.0 °C

### External demand set point configuration

Parameter	Value
External heating demand set point	40.0 °C
External cooling demand set point	8.0 °C

0.0 °C 22.2 °C 32

Abb. 14. Funktionen; Temperatursollwerte

#### 6.4.2 Temperature Set Points (Temperatursollwerte)

Diese Seite enthält Parameter zur Optimierung der Kühl- und Heizsollwerte. Die Parameter unter "System Configuration" gelten für das gesamte System. Die "GOLDx Configuration"-Parameter sind für jede GOLD-Einheit spezifisch. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die zu konfigurierende GOLD-Einheit aus.

Einstellung für externen Bedarf, wobei Sollwerte für den jeweiligen Parameter festgelegt werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie Tabelle 2 in Anhang A.

ENERGIZING INDOOR CLIMATE
NESTOR - Data received

Home
System Status
System Overview
Functions
Alarms
Configuration

Temperature Control
Temperature Set Points
Operation Mode
Time Controlled Output

**Time channel**

Function  Operation mode switch

Time Channel	Period	Start HH:MM	End HH:MM
1	Monday-Friday	00:00	00:00
2	Monday-Sunday	12:13	18:00
3	Inactive	00:00	00:00
4	Inactive	00:00	00:00
5	Inactive	00:00	00:00
6	Inactive	00:00	00:00
7	Inactive	00:00	00:00
8	Inactive	00:00	00:00

**Year channel**

Time Channel	Function	Start Date	Start HH:MM	End Date	End HH:MM
1	Low Speed, No Cooling	den 30 november 2011	00:00	den 30 november 2014	00:00
2	Inactive	den 30 november 2011	00:00	den 30 november 2011	00:00
3	Inactive	den 30 november 2011	00:00	den 30 november 2011	00:00
4	Inactive	den 30 november 2011	00:00	den 30 november 2011	00:00
5	Inactive	den 30 november 2011	00:00	den 30 november 2011	00:00
6	Inactive	den 30 november 2011	00:00	den 30 november 2011	00:00
7	Inactive	den 30 november 2011	00:00	den 30 november 2011	00:00
8	Inactive	den 30 november 2011	00:00	den 30 november 2011	00:00

0.3 °C
 22.4 °C

89

Abb. 15. Betriebsart

### 6.4.3 Zeiten/Betrieb

Die Seite "Operation Mode" wird über die Registerkarte "Functions" aufgerufen. Der Benutzer wählt die erforderliche Betriebsartfunktion aus und legt die Zeitkanäle (wöchentlich oder jährlich) und bzw. oder den digitalen Eingang 1 fest, um den Anwesenheitsmodus zu aktivieren. Weitere Informationen entnehmen Sie Tabelle 3 in Anhang A.

ENERGIZING INDOOR CLIMATE
NESTOR - Data received

Home
System Status
System Overview
Functions
Alarms
Configuration

Temperature Control
Temperature Set Points
Operation Mode
Time Controlled Output

### Time channel

Time Channel	Period	Start HH:MM	End HH:MM
1	Friday	11:35	14:11
2	Inactive	00:00	00:00
3	Inactive	00:00	00:00

### Year channel

Time Channel	Function	Start Date	Start HH:MM	End Date	End HH:MM
1	Active	den 30 januari 2013	12:30	den 5 februari 2013	12:30
2	Inactive	den 30 november 2011	00:00	den 30 november 2011	00:00
3	Inactive	den 30 november 2011	00:00	den 30 november 2011	00:00

0.3 °C
 22.4 °C

91

Abb. 16. Zeitlich geregelte Leistung

#### 6.4.4 Time Controlled Output (Zeitlich geregelte Leistung)

Die Seite "Time Controlled Output" wird über die Registerkarte "Functions" aufgerufen. Der Benutzer legt Zeitkanäle (wöchentlich oder jährlich) für den digitalen Ausgang 3 fest. Weitere Informationen entnehmen Sie Tabelle 4 in Anhang A.

Date of appearance	Date of recovery	Device type	Location ID	Local Alarm No.	Priority	Class	Comment
2014-04-07 09:50:35		NESTOR	-	1	A	System products	Sensor error on Gold unit 1
2014-04-07 09:46:19	2014-04-07 09:50:50	NESTOR	-	10	A	System products	
2014-04-07 09:44:23		Gold AHU	2	14:1	A	Air production	
2014-04-07 09:44:23	2014-04-07 09:45:34	Gold AHU	2	69:5	A	Air production	Test comment 2
2014-04-07 09:44:17		Gold AHU	1	7	A	Air production	Test comment 1
2014-04-07 09:44:17	2014-04-07 09:47:45	Gold AHU	1	57	B	Air production	
2014-04-07 09:44:17		Gold AHU	1	58	B	Air production	
2014-04-07 09:44:17		Gold AHU	2	8:1	A	Air production	
2013-10-30 07:55:00		Zone controllers	1-0-2	65	A	Climate Supply	
2000-01-28 04:29:00		Zone controllers	1-0-2	65	A	Climate Supply	
2000-01-06 20:51:00		Zone controllers	1-0-2	65	A	Climate Supply	
1999-12-26 10:34:00		Zone controllers	1-0-2	65	A	Climate Supply	
1999-12-25 13:54:00		Zone controllers	1-0-2	65	A	Climate Supply	
1999-12-25 13:51:00		Room controllers	1-0-2-1	65	B	Climate Supply	
1999-12-25 13:44:00		Zone controllers	1-0-1	65	A	Climate Supply	
1999-12-25 13:09:00		Zone controllers	1-0-1	65	A	Climate Supply	
1999-12-24 21:14:00		Zone controllers	1-0-1	65	A	Climate Supply	

Abb. 17. Alarmliste

## 6.5 Alarms (Alarmer)

### 6.5.1 Alarm List (Alarmliste)

Die Alarmliste enthält die 200 letzten Alarme im System. Die Liste kann nach allen Spalten sortiert werden. Zurückgesetzte Alarme können ausgeblendet werden.

Die Schaltfläche "Refresh" ist verfügbar, wenn der Benutzer Administratorzugriffsrechte besitzt. Mit dieser Schaltfläche werden sämtliche Einträge gelöscht und NESTOR muss den Alarmstatus aller Produkte erneut einlesen. Beachten Sie, dass keine Alarme in untergeordneten Produkten gelöscht werden.

Zurückgesetzte Alarme erscheinen nicht erneut in der Liste. Eine Ausnahme bilden Zonen- und Raumregler, die in Super WISE gespeichert werden. NESTOR findet die wiederhergestellten Alarmeinträge und zeigt diese erneut in der Liste an. Weitere Informationen entnehmen Sie Tabelle 5 in Anhang A.

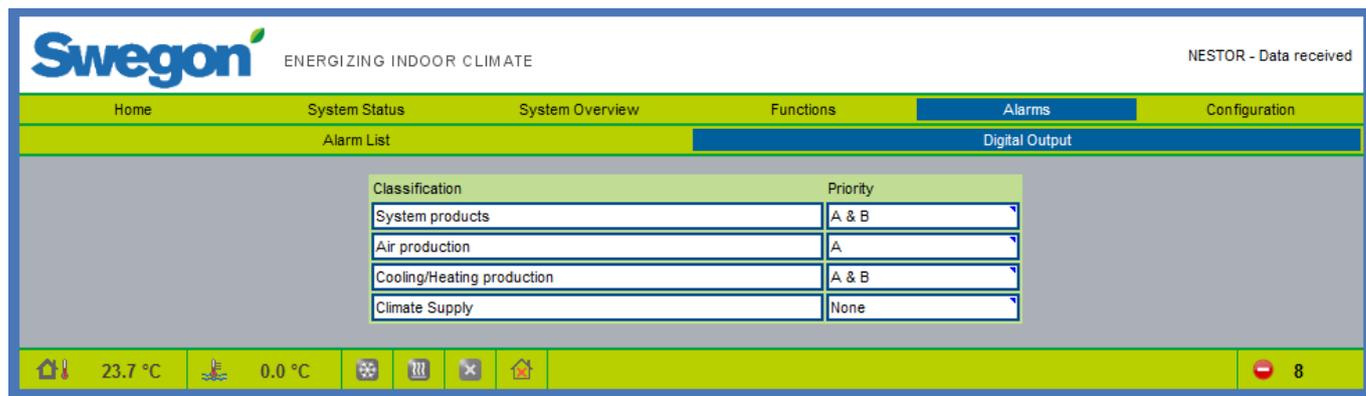


Abb. 18. Digitaler Ausgang

### 6.5.2 Digital Output (Digitaler Ausgang)

Auf der Seite "Digital Output" befinden sich Einstellungen für den digitalen Ausgang 4, um einen aktiven Alarm anzuzeigen. Der Benutzer legt die Alarmpriorität für jede Gerätetypenklasse fest, die den digitalen Ausgang einstellen soll. Priorität "None" (Keine), "A" oder "A and B" (A und B) kann individuell für jede Geräteklasse ausgewählt werden.

Setting	NESTOR Port
Static IP/DHCP	Static IP
Domain name	
MAC address	00:12:7C:01:32:A7
IP address	10.200.1.1
Webserver port	80
Subnet mask	255.0.0.0
Gateway	0.0.0.0
Primary DNS	0.0.0.0
Secondary DNS	0.0.0.0

Date/Time	
Date	den 9 april 2013
Time	07:45:08

Abb. 19. NESTOR-Konfiguration

## 6.6 Registerkarte "Configuration"

Auf dieser Registerkarte und den zugehörigen Unterseiten wird die Systemkonfiguration festgelegt.

### 6.6.1 NESTOR

Hier werden die TCP/IP-Einstellungen für NESTOR eingegeben. Wenn ein DHCP-Server verfügbar ist, wird empfohlen, diesen zu verwenden, um IP-Adresskonflikte zu vermeiden.

Bei Nutzung einer statischen IP-Adresse wird NESTOR vom Benutzer eine feste IP-Adresse zugewiesen. Dies eignet sich für kleine Netzwerke. In anderen Fällen sollten IP-Adressen jedoch sehr sorgfältig vergeben werden, damit keine Adresskonflikte entstehen.

Ein DNS prüft, ob zur IP-Adresse ein Name gehört. Ein Beispiel ist die IP-Adresse 62.119.110.110, die den Namen swegon.com von einem DNS-Server abrufen. Die MAC-Adresse ist eine eindeutige Hardwareadresse, die der Netzwerkkarte bei ihrer Herstellung zugewiesen wird. Diese Adresse kann nicht vom Benutzer geändert werden und ist stets eindeutig. Informationen zur Festlegung von IP-Adresse, Subnetzmaske, Gateway und DNS erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

Über diese Seite kann die Software zurückgesetzt werden. Dabei werden alle Funktionen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Außerdem kann NESTOR über diese Seite neugestartet werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie Tabelle 6 in Anhang A.

ENERGIZING INDOOR CLIMATE
NESTOR - Data received

Home
System Status
System Overview
Functions
Alarms
Configuration

NESTOR
System Product Connection
System Product Config
E-mail settings
Users
SW Update
MMC

**Blue Box**

Type	ModBus ID	Name
Chiller	70	Roof Chiller

**External sources**

Parameter	Value
External heat source	On
External cool source	Off

**External demands**

Parameter	Value
External heating demand activation	Off
External cooling demand activation	On

**Gold AHU**

No.	Connected	IP number	ModBus Port	Remote Access port	Name	Gold version	Connected SuperWise
1	<input checked="" type="checkbox"/>	10.8.27.88	502	80	Version D, roof	Ver. D	None
2	<input checked="" type="checkbox"/>	10.8.27.56	502	80	1st floor entrance	Ver. E	1
3	<input checked="" type="checkbox"/>	172.16.0.109	502	80	2nd floor	Ver. E	None
4	<input type="checkbox"/>	10.8.27.255	502	80		Ver. E	None
5	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80		Ver. E	None
6	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80		Ver. E	None
7	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80		Ver. E	None
8	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80		Ver. E	None

**SuperWise**

No.	Connected	IP number	ModBus Port	Remote Access port	Name
1	<input checked="" type="checkbox"/>	10.8.27.92	502	80	Main building
2	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80	
3	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80	
4	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80	
5	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80	
6	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80	
7	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80	
8	<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	502	80	

0.0 °C
22.2 °C34

Abb. 20. Systemproduktverbindung

### 6.6.2 Systemproduktverbindung

Über diese Seite werden Geräte (GOLD, Super WISE und Swegon-Kühler/Wärmepumpe, externe Quellen) verbunden. Weitere Informationen entnehmen Sie Tabelle 7 in Anhang A.

ENERGIZING INDOOR CLIMATE
NESTOR - Data received

Home
System Status
System Overview
Functions
Alarms
Configuration

NESTOR
System Product Connection
System Product Config
E-mail settings
Users
SW Update
MMC

**Gold AHU** Only for water coils supplied by a Nestor cooling and/or heating source

No.	Name	Use Nestor Operation Mode (Override)	Valid internal outdoor sensor	Use system outdoor temp.	Use Optimization	OH	EH	XH	AYCH	PH	OC	EC	XC	AYCC
1	Floor 1a	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Floor 1b	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Floor 1c	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4	Floor 2a	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Floor 2b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Floor 2c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Abbreviation for the heating and cooling sequences**

OH = Ordinary Heating  
 EH = Extra Heating  
 XH = X-zone Heating  
 AYCH = All Year Comfort Heating  
 PH = Preheating  
 OC = Ordinary Cooling  
 EC = Extra Cooling  
 XC = X-zone Cooling  
 AYCC = All Year Comfort Cooling

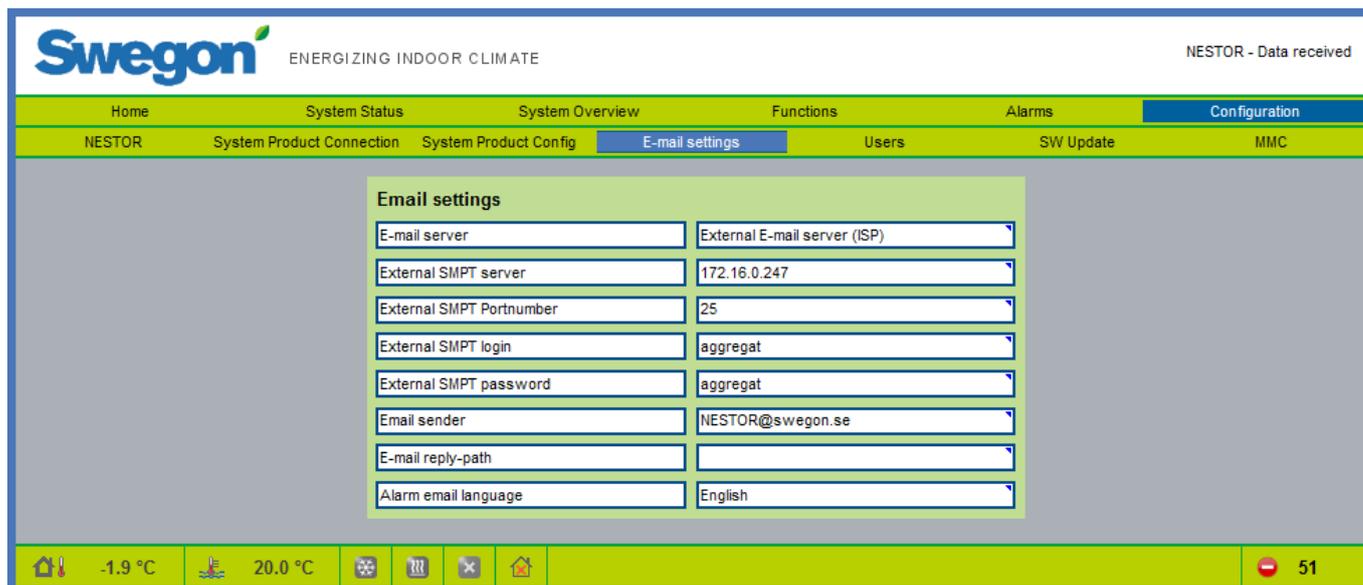
17.9 °C
 0.0 °C

Abb. 21. Systemproduktkonfiguration

### 6.6.3 System Product Config (Systemproduktkonfiguration)

Auf dieser Seite werden die angeschlossenen GOLD-Einheiten konfiguriert.

Weitere Informationen entnehmen Sie Tabelle 8 in Anhang A.



Swegon ENERGIZING INDOOR CLIMATE NESTOR - Data received

Home System Status System Overview Functions Alarms Configuration

NESTOR System Product Connection System Product Config **E-mail settings** Users SW Update MMC

**Email settings**

E-mail server	External E-mail server (ISP)
External SMTP server	172.16.0.247
External SMTP Portnumber	25
External SMTP login	aggregat
External SMTP password	aggregat
Email sender	NESTOR@swegon.se
E-mail reply-path	
Alarm email language	English

-1.9 °C 20.0 °C 51

Abb. 22. E-Mail-Einstellungen

#### 6.6.4 E-mail settings (E-Mail-Einstellungen)

Auf dieser Seite werden die E-Mail-Einstellungen für Alarmbenachrichtigungen festgelegt. Wenn NESTOR für die E-Mail-Verwaltung genutzt wird, geben Sie den SMTP-Server an.

Bei dieser Angabe kann es sich um einen Domainnamen oder eine IP-Adresse handeln. Der E-Mail-Antwortpfad kann mit der Senderadresse übereinstimmen, wenn NESTOR eine eigene und eindeutige E-Mail-Adresse besitzt.

Oftmals empfiehlt es sich, die Adresse der für NESTOR zuständigen Person in beiden E-Mailadressfeldern einzutragen.

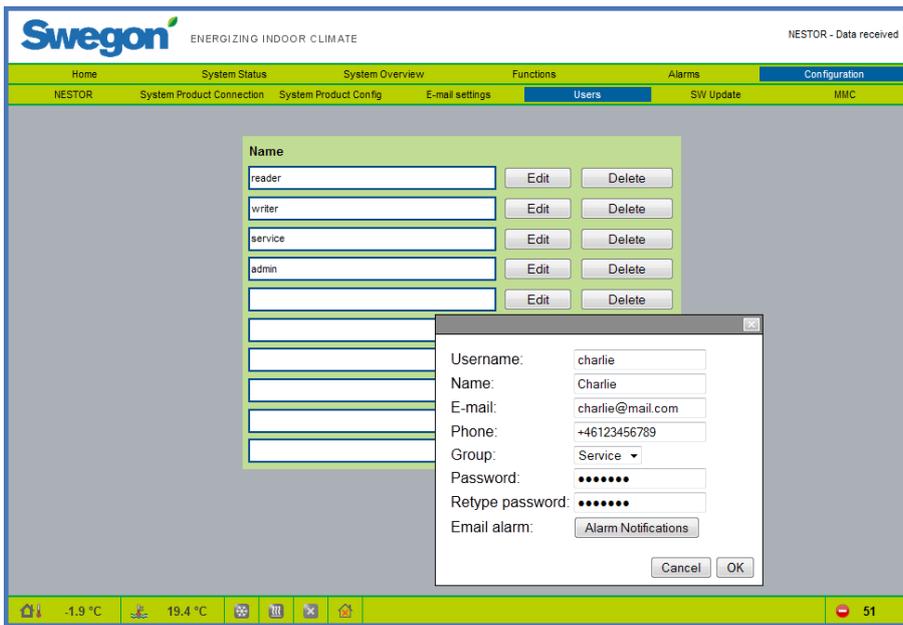


Abb. 23. Benutzereinstellungen

### 6.6.5 Users (Benutzer)

Hier befinden sich Einstellungen für verschiedene Benutzerzugriffsrechte und Konfigurationen von E-Mail-Alarmbenachrichtigungen für jeden Benutzer.

Auf dieser Registerkarte können Benutzer verwaltet werden. Es kann festgelegt werden, wer auf Webseiten zugreifen darf und wer bei einer Alarmausgabe informiert werden soll.

Legen Sie die Priorität (Keine, A oder A und B) für jeden Gerätetyp fest, der eine Alarm-E-Mail ausgeben soll. Die Konfiguration findet wie auf Abb. 24 statt.

Hier kann für jeden Benutzer ein Passwort angegeben werden. Passwörter und Benutzernamen dürfen keine Sonderzeichen enthalten.

Werksseitige Einstellung für die verschiedenen Benutzerpasswörter:

Benutzer	Passwort
Lesezugriff	Lesezugriff
Schreibzugriff	Schreibzugriff
Service	Service
Admin	Admin

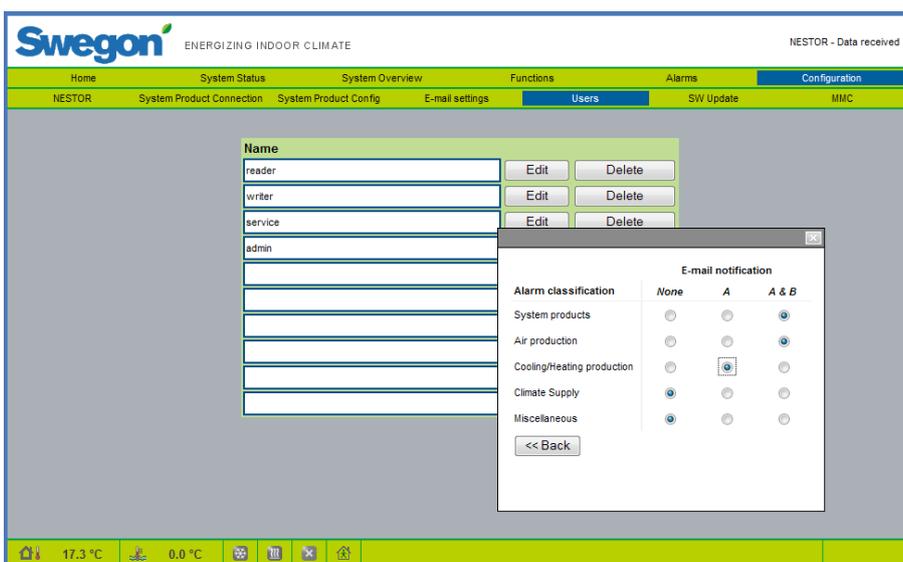


Abb. 24. Benutzereinstellungen

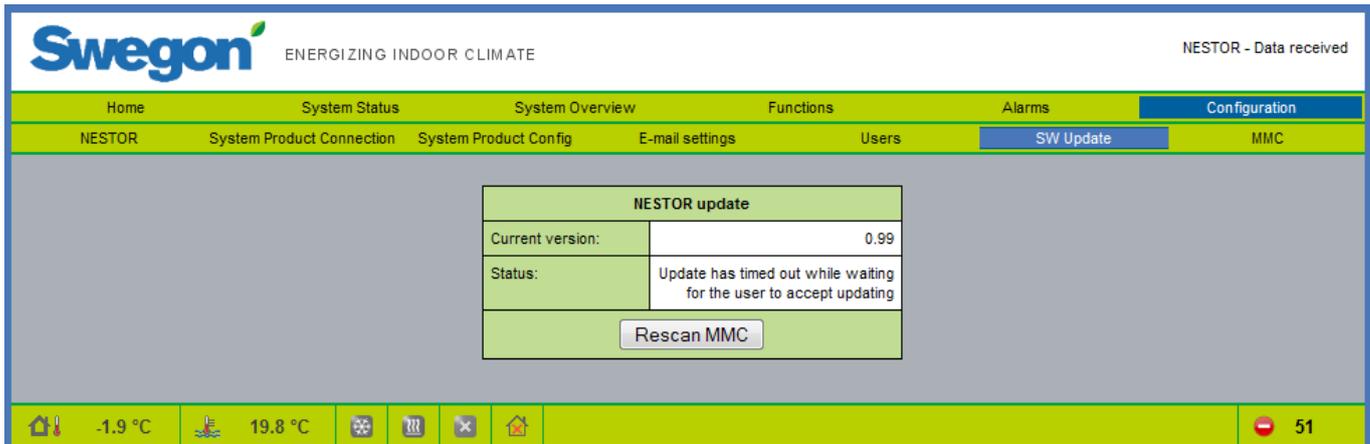


Abb. 25: Softwareaktualisierung

### 6.6.6 SW Update (Softwareaktualisierung)

Auf der Seite "SW Update" wird dem Benutzer die aktuelle NESTOR-Softwareversion angezeigt. Wenn in den Kartenleser eine Speicherkarte mit einer neueren Softwareversion eingesetzt wird, zeigt das System in der Statuszeile an, dass eine Aktualisierung verfügbar ist. Wenn eine Aktualisierung verfügbar ist, wird NESTOR durch Klicken auf "Start upgrading" auf den neuesten Stand gebracht. Während der Softwareaktualisierung darf die Spannungsversorgung nicht unterbrochen werden.

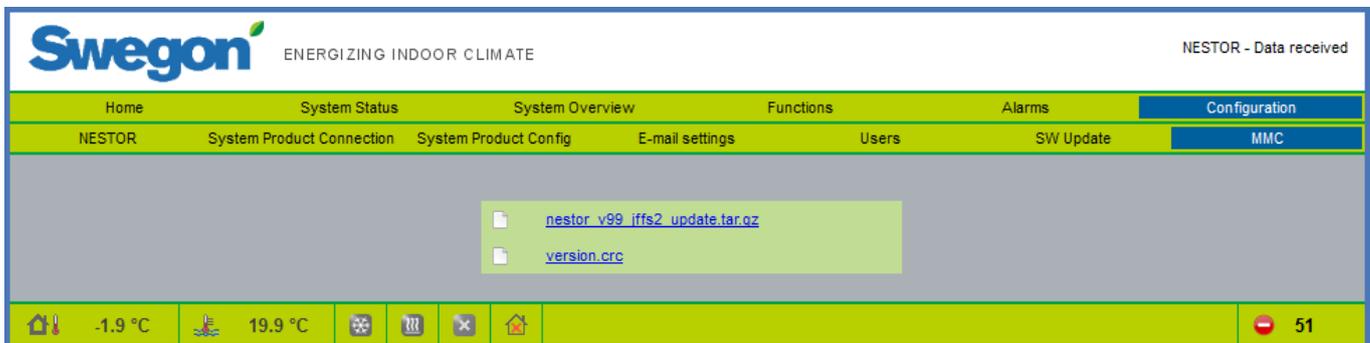


Abb. 26: MMC

### 6.6.7 MMC

Nach dem Einsetzen einer Speicherkarte kann der Benutzer Dateien von der Speicherkarte öffnen oder auf einen lokalen Computer übertragen. Dazu wird die Seite "MMC" genutzt. Handbücher usw. lassen sich auf der Speicherkarte ablegen, damit sie stets verfügbar sind.

**Tabelle 1: Temperaturregelung**

Signaltext	Beschreibung	Vorgabe	Min.	Max.	Gerät
<b>Konfigurationen</b>					
Cooling activation delay	Verzögerungszeit für jede GOLD-Einheit beim Umschalten zwischen Kühlbedarf und keinem Kühlbedarf. Erhöhen Sie diese Zeitspanne, wenn im System ein zu häufiges Umschalten stattfindet.	5	0	1000	Minute
Heating activation delay	Verzögerungszeit für jede GOLD-Einheit beim Umschalten zwischen Heizbedarf und keinem Heizbedarf. Erhöhen Sie diese Zeitspanne, wenn im System ein zu häufiges Umschalten stattfindet.	5	0	1000	Minute
Prioritise cooling at outdoor temp higher than	Bei gleichzeitigem Kühl- und Heizbedarf erzeugt die Einheit Wärme, wenn die Systemaußentemperatur unter diesem Wert liegt. Andernfalls findet eine Kühlung statt. Dies ist nur bei der Nutzung einer reversiblen Swegon Kältemaschine relevant. Um der Heizung stets Vorrang einzuräumen, stellen Sie diesen Wert auf 80°C. Um der Kühlung stets Vorrang einzuräumen, stellen Sie diesen Wert auf -40°C.	10	-40	80	°C
Min days between mode switches	Mindestanzahl von Tagen zwischen einer Umschaltung vom Heiz- in den Kühlbetrieb und umgekehrt. Dies ist nur bei der Nutzung einer reversiblen Swegon Kältemaschine relevant. Wenn eine Umschaltung unter allen Umständen erlaubt ist, stellen Sie diesen Wert auf 0.	0	0	365	Tag
Min hours between mode switches	Mindestanzahl von Stunden zwischen einer Umschaltung vom Heiz- in den Kühlbetrieb und umgekehrt. Dies ist nur bei der Nutzung eines reversiblen Swegon-Kühlers relevant. Wenn eine Umschaltung unter allen Umständen erlaubt ist, stellen Sie diesen Wert auf 0.	6	0	24	Stunde
Prioritised mode	Bevorzugter Heiz- oder Kühlmodus je nach Umschaltzeit.	0	0	1	-
Min hour to force prioritised mode	Die Mindestzeit zwischen einer Umschaltung vom Heiz- in den Kühlbetrieb und umgekehrt, wenn der "Prioritised mode" (Bevorzugter Modus) "Heating" (Heizung) ist. Andernfalls gilt die Mindestzeit für eine Umschaltung in die andere Richtung. Dieser Wert ersetzt den Wert für "Min days between mode switches" (Mindestanzahl von Tagen zwischen Betriebsartumschaltungen) und "Min hours between mode switches" (Mindestanzahl von Stunden zwischen Betriebsartumschaltungen) je nach "Prioritised mode" (Bevorzugter Modus).	1	0	256	Stunde
Heat limit detection	Aktivierung and Auswahl des Typs für eine Heizbegrenzung. <b>Keine:</b> Keine Heizbegrenzung. <b>Außentemp.:</b> Eine Heizbegrenzung wird aktiviert, wenn die Außentemperatur unter "Outdoor temperature heat limit" (Außentemperatur-Heizgrenzwert) liegt. Eine Heizbegrenzung wird deaktiviert, wenn die Außentemperatur um 3 Kelvin gestiegen ist. <b>Vorlauftemp.:</b> Eine Heizbegrenzung wird aktiviert, wenn die Wasservorlauftemperatur länger als "Heat Limit Delay" (Heizgrenzwert-Verzögerung) um mehr als "Heat limit hysteresis" (Heizgrenzwert-Hysterese) unter dem Heizsollwert liegt. Es bestehen zwei Möglichkeiten zur Deaktivierung der Heizbegrenzung. <b>Alt. 1)</b> Wenn die Swegon-Wärmepumpe/reversible Einheit aktiv ist und die Vorlauftemperatur länger als die Heizbegrenzungs-Aktivierungszeit in Minuten um weniger als "Heat limit hysteresis" (Heizgrenzwert-Hysterese) unter dem Heizsollwert liegt. <b>Alt. 2)</b> Wenn die Swegon-Wärmepumpe/reversible Einheit nicht aktiv ist und die Außentemperatur seit Beginn des Heizbegrenzungsmodus um mehr als 3 Kelvin gestiegen ist. Dies ist nur bei der Nutzung eines Swegon-Kühlers (Wärmepumpentyp oder reversibel) relevant.	0	0	2	-
Heat limit action	Auszuführende Aktion bei aktiver Heizbegrenzung. <b>Keine:</b> Die Swegon-Wärmepumpe/reversible Einheit und die externe Heizung sind ausgeschaltet. <b>Umschaltung:</b> Die Swegon-Wärmepumpe/reversible Einheit ist ausgeschaltet und die externe Heizung ist aktiviert. <b>Beide:</b> Die Swegon-Wärmepumpe/reversible Einheit ist weiterhin aktiviert und die externe Heizung ist aktiviert. Dies ist nur bei der Nutzung eines Swegon-Kühlers (Wärmepumpentyp oder reversibel) relevant.	0	0	2	-
Outdoor temperature heat limit	Heizbegrenzungs-Aktivierungsgrad bei Heizbegrenzungstyp <b>Außentemp.</b> Siehe auch Beschreibung des Parameters "Heat limit detection" (Heizbegrenzungserkennung).	-5	-20	80	°C
Heat limit hysteresis	Siehe Beschreibung des Parameters <b>Heizbegrenzungsaktivierung, Typ Vorlauftemp.</b>	3	0	10	K
Heat Limit Delay	Siehe Beschreibung des Parameters <b>Heizbegrenzungsaktivierung, Typ Vorlauftemp.</b>	10	0	10000	Minute
System outdoor temperature collected from	GOLD-Einheit, von der die Systemaußentemperatur abgerufen wird. Bei Auswahl von "GOLD 1"-"GOLD 8" erfasst NESTOR die externe Außentemperatur in der betreffenden GOLD-Einheit. Bei Auswahl von "None" (Keine) wird keine gemeinsame Außentemperatur verwendet und als Systemaußentemperatur wird der Wert verwendet, der im zuerst gefundenen zuverlässigen internen Außentemperaturfühler in einer beliebigen GOLD-Einheit vorliegt.	1	0	8	-
Aqualink Activation	Aktivierung der AQUA Link-Funktion. Nur relevant, wenn als Swegon-Kühler/Wärmepumpentyp ein Kühler oder eine Wärmepumpe (nicht reversible) verwendet wird.	0	0	1	-
Aqualink alarm input	Wählen Sie diese Option aus, wenn ein geschlossener (NO) oder geöffneter (NC) Eingang den AQUA Link-Alarm ausgeben soll.	0 (NO)	0	1	-
Externe Funktion Kühlbedarf	Funktionsauswahl für den externen Kühlbedarf. <b>Economy (Energiesparmodus):</b> Der Kühlsollwert für das Gesamtsystem sollte stets so eingestellt werden, dass er mit dem GOLD-System übereinstimmt, so lange ein Kühlbedarf im GOLD-System vorliegt – unabhängig vom Sollwert für den externen Kühlbedarf. Wenn nur ein externer Kühlbedarf vorliegt, wird dieser Kühlsollwert als Systemsollwert genutzt. <b>Komfort:</b> Wenn ein Kühlbedarf im GOLD-System und extern vorliegt, wird der niedrigste dieser Kühlsollwerte als Systemsollwert genutzt. Wenn nur ein externer Kühlbedarf an einem Ort vorliegt, wird dieser relevante Kühlsollwert als Systemsollwert genutzt.	0	0	1	-
Externe Funktion Heizbedarf	Funktionsauswahl für den externen Heizbedarf. <b>Economy (Energiesparmodus):</b> Der Heizsollwert für das Gesamtsystem sollte stets so eingestellt werden, dass er mit dem GOLD-System übereinstimmt, so lange ein Heizbedarf im GOLD-System vorliegt – unabhängig vom Sollwert für den externen Heizbedarf. Wenn nur ein externer Heizbedarf vorliegt, wird dieser Heizsollwert als Systemsollwert genutzt. <b>Komfort:</b> Wenn ein Heizbedarf im GOLD-System und extern vorliegt, wird der niedrigste dieser Heizsollwerte als Systemsollwert genutzt. Wenn nur ein externer Heizbedarf an einem Ort vorliegt, wird dieser relevante Heizsollwert als Systemsollwert genutzt.	0	0	1	-
Eingang für externen Kühlbedarf	Legen Sie fest, ob ein geschlossener Eingang (NO) oder ein geöffneter Eingang (NC) einen externen Kühlbedarf anzeigen soll.	0	0	1	-
Eingang für externen Heizbedarf	Legen Sie fest, ob ein geschlossener Eingang (NO) oder ein geöffneter Eingang (NC) einen externen Heizbedarf anzeigen soll.	0	0	1	-
<b>Anzeigen</b>					
Cooling supply set point	Gesamter aktueller Kühlsollwert für das System. Wert, der zum Kühler/reversiblen Kühler übertragen wird.	-	-20	80	°C
Heating supply set point	Gesamter aktueller Heizsollwert für das System. Wert, der zur Wärmepumpe/zum reversiblen Kühler übertragen wird.	-	10	80	°C
System cooling demand	Gibt an, ob im System ein Kühlbedarf vorliegt oder nicht.	-	0	1	-
System heating demand	Gibt an, ob im System ein Heizbedarf vorliegt oder nicht.	-	0	1	-
Wasservorlauftemp.:	Wasservorlauftemperatur von der Swegon-Kühler/Wärmepumpe	-	-20	80	°C
Wasserrücklauftemp.:	Wasserrücklauftemperatur zur Swegon-Kühler/Wärmepumpe	-	-20	80	°C
Outdoor temperature	Systemaußentemperatur	-	-50	80	°C
Time since last switch	Zeit seit der letzten Umschaltung zwischen Kälteerzeugung und Wärmeerzeugung. Nur relevant, wenn ein reversibler Kühler genutzt wird.	-	0	32767	Minute
Current water type	Aktueller Wassertyp im System (warm oder kalt). Nur relevant, wenn ein reversibler Kühler genutzt wird.	-	0	1	-

Tabelle 1: Temperaturregelung

**Tabelle 2: Temperatursollwerte**

Signaltext	Beschreibung	Vor-gabe	Min.	Max.	Gerät
<b>Gemeinsame/globale Konfigurationen</b>					
Optimisation Heating diff.	Die zulässige Differenz zwischen dem Sollwert und der Wasserreferenztemperatur. Wenn die Wasserreferenztemperatur zwischen dem Sollwert und dem Sollwert minus diesem Wert liegt, ist eine Optimierung zulässig. Der Wert sollte normalerweise mit dem Wert für die Heizdifferenz (Heating diff.) in der Wärmepumpe/im reversiblen Kühler von Swegon übereinstimmen. <b>Optimierungshinweis:</b> Wenn die Wasserreferenztemperatur in jedem Zyklus vor dem Verdichterstart unter "set point minus diff" (Sollwert minus Differenz) sinkt, lässt sich die Differenz um den Wert erhöhen, um den die Temperatur unter diesen Grenzwert sinkt. Dadurch wird eine etwas ausgeprägtere Optimierung ermöglicht, was zu einem höheren Temperatursollwert führt. Dies wiederum bewirkt einen gesteigerten Heizkomfort. <b>HINWEIS!</b> Die Heizdifferenz muss in NESTOR erhöht werden – NICHT jedoch in der Wärmepumpe/im reversiblen Kühler von Swegon. Der Parameter ist nur dann relevant, wenn eine Wärmepumpe oder ein reversibler Kühler genutzt wird.	3	0	10	K
Optimisation Cooling Diff.	Die zulässige Differenz zwischen dem Sollwert und der Wasserreferenztemperatur. Wenn die Wasserreferenztemperatur zwischen dem Sollwert und dem Sollwert plus diesem Wert liegt, ist eine Optimierung zulässig. Der Wert sollte normalerweise mit dem Wert für die Kühldifferenz (Cooling diff.) im Swegon-Kühler/reversiblen Kühler übereinstimmen. <b>Optimierungshinweis:</b> Wenn die Wasserreferenztemperatur in jedem Zyklus vor dem Verdichterstart über "set point plus diff" (Sollwert plus Differenz) steigt, lässt sich die Differenz um den Wert erhöhen, um den die Temperatur über diesen Grenzwert steigt. Dadurch wird eine etwas ausgeprägtere Optimierung ermöglicht, was zu einem höheren Temperatursollwert führt. Dies wiederum bewirkt einen gesteigerten Heizkomfort. <b>HINWEIS!</b> Die Kühldifferenz muss in NESTOR erhöht werden – NICHT jedoch im Kühler/reversiblen Kühler von Swegon. Der Parameter ist nur dann relevant, wenn ein Kühler oder reversibler Kühler genutzt wird.	2	0	10	K
<b>GOLD-spezifische Konfigurationen</b>					
Optimisation: Erhöhungsgeschwindigkeit für den Heizsollwert (K/min)	Geschwindigkeit, mit der der Heizsollwert angehoben wird, wenn eine Optimierung zulässig, die Verzögerungszeit verstrichen und das Ventil zu weit geöffnet ist. <b>Optimierungshinweis:</b> Erhöhen Sie diesen Wert, wenn die benötigte Heizleistung oft schwankt und die Warmwassertemperatur von Zeit zu Zeit zu niedrig ist. Verringern Sie den Wert, wenn der Sollwert periodisch steigt und sinkt und wenn der Tipp zur Feineinstellung der Ventilgrenzen bereits ohne Ergebnis umgesetzt wurde.	0,5	0,01	10	K/ Minute
Optimisation: Verringerungsgeschwindigkeit für den Heizsollwert (K/min)	Geschwindigkeit, mit der der Heizsollwert gesenkt wird, wenn eine Optimierung zulässig, die Verzögerungszeit verstrichen und das Ventil zu weit geschlossen ist. <b>Optimierungshinweis:</b> Erhöhen Sie diesen Wert, wenn die benötigte Heizleistung oft schwankt und die Warmwassertemperatur von Zeit zu Zeit zu hoch ist. Verringern Sie den Wert, wenn der Sollwert periodisch steigt und sinkt und wenn der Tipp zur Feineinstellung der Ventilgrenzen bereits ohne Ergebnis umgesetzt wurde.	0,25	0,01	10	K/ Minute
Optimisation: Erhöhungsgeschwindigkeit für den Kühlsollwert (K/min)	Geschwindigkeit, mit der der Kühlsollwert angehoben wird, wenn eine Optimierung zulässig, die Verzögerungszeit verstrichen und das Ventil zu weit geschlossen ist. <b>Optimierungshinweis:</b> Erhöhen Sie diesen Wert, wenn der Kälteleistungsbedarf oft schwankt und die Kaltwassertemperatur von Zeit zu Zeit zu niedrig ist. Verringern Sie den Wert, wenn der Sollwert periodisch steigt und sinkt und wenn der Tipp zur Feineinstellung der Ventilgrenzen bereits ohne Ergebnis umgesetzt wurde.	0,25	0,01	10	K/ Minute
Optimisation: Verringerungsgeschwindigkeit für den Kühlsollwert (K/min)	Geschwindigkeit, mit der der Kühlsollwert gesenkt wird, wenn eine Optimierung zulässig, die Verzögerungszeit verstrichen und das Ventil zu weit geöffnet ist. <b>Optimierungshinweis:</b> Erhöhen Sie diesen Wert, wenn der Kälteleistungsbedarf oft schwankt und die Kaltwassertemperatur von Zeit zu Zeit zu hoch ist. Verringern Sie den Wert, wenn der Sollwert periodisch steigt und sinkt und wenn der Tipp zur Feineinstellung der Ventilgrenzen bereits ohne Ergebnis umgesetzt wurde.	0,5	0,01	10	K/ Minute
Optimisation: Valve upper limit	Oberer Grenzwert für den Zielbereich der Ventilstellung. <b>Optimierungshinweis:</b> Stellen Sie den Abstand zwischen oberer und unterer Ventilgrenze etwas größer als die Differenz zwischen niedrigster und höchster Ventilstellung in einem Heiz- oder Kühlzyklus (also zwischen zwei Verdichteraktivierungen) ein. Um zusätzlich Energie zu sparen, erhöhen Sie den oberen Grenzwert. Wenn ein Heiz- oder Kühlverbraucher während des Zyklus kein ausreichend warmes oder kaltes Wasser erhält, verringern Sie diesen oberen Grenzwert.	70	20	100	%
Optimisation: Valve lower limit	Unterer Grenzwert für den Zielbereich der Ventilstellung. <b>Optimierungshinweis:</b> Stellen Sie den Abstand zwischen oberer und unterer Ventilgrenze etwas größer als die Differenz zwischen niedrigster und höchster Ventilstellung in einem Heiz- oder Kühlzyklus (also zwischen zwei Verdichteraktivierungen) ein. Um noch mehr Energie zu sparen, erhöhen Sie den oberen Grenzwert. Wenn ein Heiz- oder Kühlverbraucher während des Zyklus kein ausreichend warmes oder kaltes Wasser erhält, verringern Sie diesen unteren Grenzwert.	50	10	95	%
Optimisation: Delay	Verzögerungszeit, die verstreichen muss, bevor eine Optimierung zulässig ist, wenn die Wasserreferenztemperatur in den Bereich zwischen Sollwert und Sollwert minus (bzw. plus bei Kühlung) Differenzwert eintritt. <b>Optimierungshinweis:</b> Bei einem sehr kurzen Kühl- und Heizzyklus kann dieser Wert verringert werden, damit eine Optimierung noch rechtzeitig stattfinden kann, also bevor die Referenztemperatur den Bereich zwischen Sollwert und Sollwert minus (bzw. plus bei Kühlung) Differenzwert verlässt. Bei Systemen mit großem Volumina (Pufferspeicher) sollte der Wert erhöht werden, um eine stabilere Sollwertoptimierung zu erzielen. Eine Verringerung der Verzögerungszeit ist in gewissem Maße vergleichbar mit einer Erhöhung der Veränderungsrate für Heiz- und Kühlsollwert. Ein Verlängern der Verzögerungszeit kann wiederum mit einer Verringerung der Parameter verglichen werden.	1	0	60	Minute
Heating supply set point	Wird für eine bestimmte GOLD-Einheit keine Optimierung aktiviert, wird dieser Wert als Heizsollwert für die betreffende GOLD-Einheit verwendet. Wird eine Optimierung aktiviert, dient dieser Wert der Ausgangswert für den optimierten Sollwert. Beim Ändern dieses Werts wird das Optimierungsergebnis (für die betreffende GOLD-Einheit) sofort mit dem neuen Parameterwert aktualisiert. <b>Optimierungshinweis:</b> Stellen Sie diesen Wert beim Start auf eine Warmwassertemperatur, die aktuell als komfortabel erachtet wird.	35	5	60	°C
Cooling supply set point	Wird für eine bestimmte GOLD-Einheit keine Optimierung aktiviert, wird dieser Wert als Kühlsollwert für die betreffende GOLD-Einheit verwendet. Wird eine Optimierung aktiviert, dient dieser Wert der Ausgangswert für den optimierten Sollwert. Beim Ändern dieses Werts wird das Optimierungsergebnis (für die betreffende GOLD-Einheit) sofort mit dem neuen Parameterwert aktualisiert. <b>Optimierungshinweis:</b> Stellen Sie diesen Wert beim Start auf eine Kaltwassertemperatur, die aktuell als komfortabel erachtet wird.	15	-5	25	°C
<b>Einstellung für externen Bedarf</b>					
Externer Sollwert Kühlbedarf	Externer Sollwert für den Kühlbedarf. Siehe Beschreibung der externen Kühlbedarfsfunktion für weitere Informationen zur Verwendung des Werts.	8	-50	50	°C
Externer Sollwert Heizbedarf	Externer Sollwert für den Heizbedarf. Siehe Beschreibung der externen Heizbedarfsfunktion für weitere Informationen zur Verwendung des Werts.	40	0	100	°C

Tabelle 2. Temperatursollwerte

**Tabelle 3: Betriebsart**

Signaltext	Beschreibung	Vorgabe	Min.	Max.	Gerät
<b>Zeitkanal</b>					
Function	Auswahl der Aktion bei Abwesenheit bzw. Anwesenheit. Eine Anwesenheit liegt vor, wenn die aktuelle Zeit innerhalb einer der Zeitkanäle auf 8-Wochen-Basis liegt ODER wenn der digitale Eingang 1 eine Anwesenheit anzeigt. <b>Auto – Auto</b> : Jede GOLD-Einheit arbeitet gemäß individuellen Zeitkanaleinstellungen. <b>Auto, No cooling – Auto</b> : Der Kühler darf im Abwesenheitsmodus nicht kühlen. Wird diese Einstellung ohne Zeitkanäle verwendet, wird eine Kühlung niemals aktiviert. <b>Auto – Low speed</b> : Im Abwesenheitsmodus arbeitet jede GOLD-Einheit gemäß individuellen Zeitkanaleinstellungen. Im Anwesenheitsmodus gilt eine niedrige Drehzahl (oder die höhere Priorität <b>High speed</b> oder <b>Stop</b> , die über lokale Zeitkanäle für GOLD festgelegt wird). <b>Auto, No cooling – Low speed</b> : Wie oben, aber der Kühler darf im Abwesenheitsmodus nicht kühlen. <b>Auto – High speed</b> : Im Abwesenheitsmodus arbeitet jede GOLD-Einheit gemäß individuellen Zeitkanaleinstellungen. Im Anwesenheitsmodus gilt eine hohe Drehzahl (oder die höhere Priorität <b>Stop</b> , die über lokale Zeitkanäle für GOLD festgelegt wird). <b>Auto, No cooling – High speed</b> : Wie oben, aber der Kühler darf im Abwesenheitsmodus nicht kühlen. <b>Low speed – High speed</b> : Im Abwesenheitsmodus läuft GOLD AHU mit niedriger Drehzahl (oder der höheren Priorität " <b>High speed</b> " oder " <b>Stop</b> ", die über lokale Zeitkanäle für GOLD festgelegt wird). Im Anwesenheitsmodus gilt eine hohe Drehzahl (oder die höhere Priorität <b>Stop</b> , die über lokale Zeitkanäle für GOLD festgelegt wird). <b>Low speed, No cooling – High speed</b> : Wie oben, aber der Kühler darf im Abwesenheitsmodus nicht kühlen.	0	0	7	-
Operation mode switch	Legt fest, wann der digitale Eingang 1 den Anwesenheitsmodus aktivieren soll, wenn der Eingang geöffnet oder geschlossen ist. <b>NO</b> : Ein geschlossener Eingang aktiviert den Anwesenheitsmodus. <b>NC</b> : Ein geöffneter Eingang aktiviert den Anwesenheitsmodus.	0	0	1	-
Zeitraum (für Zeitkanal 1-8)	Wählt den Typ des wiederkehrenden Anwesenheitszeitfensters aus.	0	0	10	
Start HH:MM (für Zeitkanal 1-8)	Legt den Startzeitpunkt (Stunde und Minute) für das wiederkehrende Anwesenheitszeitfenster fest.	00:00	00:00	23:59	Stunde: Minute
Stopp HH:MM (für Zeitkanal 1-8)	Legt den Endzeitpunkt (Stunde und Minute) für das wiederkehrende Anwesenheitszeitfenster fest.	00:00	00:00	23:59	Stunde: Minute
<b>Jahreskanal</b>					
Function (für Zeitkanal 1-8)	Auswahl der Aktion bei aktivem Jahreskanal. Die Jahreskanal besitzt eine höhere Priorität als der Zeitkanal. Folgende Optionen sind verfügbar: <b>Inactive</b> : Der Jahreskanal ist deaktiviert. <b>Stop, No cooling</b> : Alle GOLD-Einheiten werden angehalten und es ist keine Kühlung zulässig. <b>Auto</b> : Jede GOLD-Einheit arbeitet nach individuellen Zeitkanälen. <b>Auto, No Cooling</b> : Wie oben, aber keine Kühlung zugelassen. <b>Low speed</b> : Jede GOLD AHU läuft mit niedriger Drehzahl (oder der höheren Priorität " <b>High speed</b> " oder " <b>Stop</b> ", die über lokale Zeitkanäle für GOLD festgelegt wird). <b>Low speed, No Cooling</b> : Wie oben, aber keine Kühlung zugelassen. <b>High speed</b> : Jede GOLD AHU läuft mit hoher Drehzahl (oder der höheren Priorität " <b>Stop</b> ", die über lokale Zeitkanäle für GOLD festgelegt wird). <b>High speed, No Cooling</b> : Wie oben, aber keine Kühlung zugelassen.	0	0	7	-
Startdatum (für Zeitkanal 1-8)	Legt das Startdatum für das einmalige Auftreten der Aktion Jahreskanal fest.	01.01.2012	01.01.2010	31.12.2100	Jahr: Monat: Tag
Start HH:MM (für Jahreskanal 1-8)	Legt die Startzeit (Stunde und Minute) für das einmalige Auftreten der Aktion Jahreskanal fest.	00:00	00:00	23:59	Stunde: Minute
Enddatum (für Jahreskanal 1-8)	Legt das Enddatum für das einmalige Auftreten der Aktion Jahreskanal fest.	01.01.2012	01.01.2010	31.12.2100	Jahr: Monat: Tag
Stopp HH:MM (für Jahreskanal 1-8)	Legt die Endzeit (Stunde und Minute) für das einmalige Auftreten der Aktion Jahreskanal fest.	00:00	00:00	23:59	Stunde: Minute

Tabelle 3. Betriebsart

**Tabelle 4: Zeitlich geregelte Leistung**

Signaltext	Beschreibung	Vorgabe	Min.	Max.	Gerät
<b>Zeitkanal</b>					
Zeitraum (für Zeitkanal 1-3)	"Wählt den Typ des wiederkehrenden Zeitfensters aus, innerhalb dessen der digitale Ausgang 3 aktiviert wird."	0	0	10	-
Start HH:MM (für Zeitkanal 1-3)	Legt den Startzeitpunkt (Stunde und Minute) für das wiederkehrende Zeitfenster fest.	00:00	00:00	23:59	Stunde: Minute
Stopp HH:MM (für Zeitkanal 1-3)	Legt den Endzeitpunkt (Stunde und Minute) für das wiederkehrende Zeitfenster fest.	00:00	00:00	23:59	Stunde: Minute
<b>Jahreskanal</b>					
Function (für Jahreskanal 1-3)	Aktiviert/deaktiviert die Nutzung des Jahreskanals zur Einstellung des digitalen Ausgangs 3.	0	0	1	-
Startdatum (für Jahreskanal 1-3)	Legt das Startdatum für das einmalige Auftreten der Aktion Jahreskanal fest.	01.01.2012	01.01.2010	31.12.2100	Jahr: Monat: Tag
Start HH:MM (für Jahreskanal 1-3)	Legt die Startzeit (Stunde und Minute) für das einmalige Auftreten der Aktion Jahreskanal fest.	00:00	00:00	23:59	Stunde: Minute
Enddatum (für Jahreskanal 1-3)	Legt das Enddatum für das einmalige Auftreten der Aktion Jahreskanal fest.	01.01.2012	01.01.2010	31.12.2100	Jahr: Monat: Tag
Stopp HH:MM (für Jahreskanal 1-3)	Legt die Endzeit (Stunde und Minute) für das einmalige Auftreten der Aktion Jahreskanal fest.	00:00	00:00	23:59	Stunde: Minute

Tabelle 4. Zeitlich geregelte Leistung

**Tabelle 5: Alarmliste**

Signaltext	Beschreibung
Date of appearance	Datum und Uhrzeit der Alarmaktivierung
Date of recovery	Datum und Uhrzeit der Alarmwiederherstellung. Dieses Feld ist leer, wenn der Alarm weiterhin aktiv ist.
Device type	Gerätetyp, der Alarme ausgibt. <b>Mögliche Typen:</b> NESTOR, Swegon Kältemaschine/Wärmepumpe, GOLD AHU, Super WISE, Zonenregler, Raumregler, Raum-Slave-Regler
Location ID	ID-Nummer des Geräts, das den Alarm ausgibt. <b>Einstellige</b> Zahlen (1-8) bezeichnen ein Produkt auf Systemebene, z.B. GOLD-Einheit, Super WISE oder Swegon Kältemaschine/Wärmepumpe. <b>Zonenregler</b> (immer mit einer Super WISE-Einheit verbunden) werden mit dreistelligen Zahlen im Format A B C angegeben. A steht für die Nummer der Super WISE-Einheit, mit der eine Verbindung besteht. B ist die Zonennummer. C steht für die Nummer des Kanals/der Klappe in der Zone. <b>Raumregler</b> (immer mit einem Zonenregler verbunden) werden mit vierstelligen Zahlen im Format A B C D angegeben. A, B und C besitzen dieselbe Bedeutung wie bei einem Zonenregler, D kennzeichnet die Raumnummer. Raum-Slave-Regler (stets mit einem Zonenregler verbunden) werden mit fünfstelligen (A-B-C-D-E) angegeben. A, B, C und D zeigen dasselbe an wie bei Zonenreglern. Bei E handelt es sich um die Slave-Anzahl.
Local Alarm No	Die Alarmnummer in Gerätealarmen von GOLD-Einheiten der Version E wird als Gruppe und Alarmnummer angezeigt (z.B.: 10:10).
Priorität	A oder B sind möglich, wobei A die höchste Priorität besitzt.
Class	Gerätetypenklasse, also: Systemprodukte für Swegon-Kühler/Wärmepumpe und NESTOR. Lufterzeugung für eine GOLD-Einheit. Klimatisierung für Super WISE, Zonenregler, Raumregler, Slave-Raumregler.
Anmerkung	Eingabefeld für zusätzlichen Informationstext

Tabelle 5. Alarmliste

**Tabelle 6: NESTOR-Konfiguration**

Signaltext	Beschreibung	Vorgabe	Min.	Max.	Gerät
<b>TCP/IP-EINSTELLUNGEN</b>					
Static IP/DHCP	Verfügbare Optionen: DHCP and Static IP Wenn ein DHCP-Server verfügbar ist, wird empfohlen, diesen zu verwenden. So können IP-Adresskonflikte vermieden werden. Bei Nutzung einer statischen IP-Adresse wird NESTOR vom Benutzer eine feste IP-Adresse zugewiesen. Dies eignet sich für kleine Netzwerke. In anderen Fällen sollten IP-Adressen jedoch sehr sorgfältig vergeben werden, damit keine Adresskonflikte entstehen.	1 (Static IP)	0	1	-
Domain Name		-	-	-	-
MAC address	Die MAC-Adresse ist eine eindeutige Hardwareadresse, die der Netzwerkkarte bei ihrer Herstellung zugewiesen wird. Diese Adresse kann nicht vom Benutzer geändert werden und ist stets eindeutig.	-	-	-	-
IP address	Zeigt die zugewiesene IP-Adresse an, wenn ein DHCP-Server verwendet wird. Eingabefeld für die IP-Adresse, wenn eine statische IP-Adresse vergeben werden soll.	10.200.1.1	0.0.0.0	255.255.255.255	-
Web server port					
Subnet mask					
Gateway					
Primary DNS					
Secondary DNS					
<b>Datum/Uhrzeit</b>					
Date	Eingabefeld zur Festlegung des aktuellen Datums	01.01.2000	01.01.2000	31.12.2099	
Time	Eingabefeld zur Festlegung des aktuellen Tags	00:00:00	00:00:00	23:59:59	

Tabelle 6. NESTOR-Konfiguration

**Tabelle 7: Systemproduktverbindung**

Signaltext	Beschreibung	Vorgabe	Min.	Max.	Gerät
<b>Blue Box</b>					
Typ	Als Swegon Kältemaschinen-/Wärmepumpentyp ist folgendes ausgewählt: "None", "Heating" (Heat pump), "Cooling" (Chiller), "Reversible" oder "Hybrid system".	0 (none)	0	4	-
Port	Nicht relevant	-	-	-	-
ModBus ID	ModBus-ID der Regelungsschnittstelle für die Swegon-Kühler/Wärmepumpe. Sollte 70 lauten.	70	1	255	-
Name	Eingabefeld. Name des Produkts, das auf der Seite "System Overview" angezeigt wird.	-	-	-	-
<b>Externe Quellen</b>					
External heat source	Aktiviert die externe Heizung. Wird automatisch aktiviert, wenn <i>Hybrid system</i> als Swegon-Kühler/Wärmepumpentyp ausgewählt wird.	0	0	1	-
External cool source	Aktiviert die externe Kühlung. Wird automatisch aktiviert, wenn <i>Hybrid system</i> als Swegon-Kühler/Wärmepumpentyp ausgewählt wird.	0	0	1	-
<b>Externer Bedarf</b>					
Externen Heizbedarf aktivieren	Aktiviert externen Heizbedarf (ermöglicht dessen Nutzung) am digitalen Eingang (DI) 2.	0	0	1	-
Externen Kühlbedarf aktivieren	Aktiviert externen Kühlbedarf (ermöglicht dessen Nutzung) am digitalen Eingang (DI) 3.	0	0	1	-
<b>GOLD AHU</b>					
Connected	Verbindet die betreffende GOLD AHU mit NESTOR. Wählen Sie dies aus, nachdem der Einheit die korrekte IP-Adresse zugewiesen wurde.	0	0	1	-
IP number	IP-Adresse der betreffenden GOLD AHU	0.0.0.0	0.0.0.0	255.255.255.255	-
Port	Portnummer in der betreffenden GOLD AHU, die für die Modbus TCP-Kommunikation mit NESTOR verwendet wird. Normaleinstellung: 502.	502	1	30000	-
Name	Eingabefeld. Name des Produkts, das auf der Seite "System Overview" angezeigt wird.	-	-	-	-
Verbunden Super WISE	Wählen Sie die Nummer der Super WISE-Einheit (falls vorhanden) aus, die mit der betreffenden GOLD AHU verbunden ist.	0 (none)	0	8	-
Fernzugriffsanschluss	Die Port-Mapping-Nummer, über die die GOLD-Einheit per Fernzugriff verbunden werden kann.	80	0	10000	-
GOLD-Version	Wählen Sie als GOLD-Version die "Version D" oder "Version E" aus.	1	0	1	-
<b>Super WISE</b>					
Connected	Verbindet die betreffende Super WISE-Einheit mit NESTOR. Wählen Sie dies aus, nachdem der Einheit die korrekte IP-Adresse zugewiesen wurde.	0	0	1	-
IP number	IP-Adresse der betreffenden Super WISE-Einheit	0.0.0.0	0.0.0.0	255.255.255.255	-
Modbus-Port	Portnummer in der betreffenden Super WISE-Einheit, die für die Modbus TCP-Kommunikation mit NESTOR verwendet wird. Normaleinstellung: 502.	502	1	30000	-
Fernzugriffsanschluss	Die Port-Mapping-Nummer, über die die Super WISE-Einheit per Fernzugriff verbunden werden kann.	80	0	10000	-
Name	Eingabefeld. Name des Produkts, das auf der Seite "System Overview" angezeigt wird.	-	-	-	-

Tabelle 7. Systemproduktverbindung

**Tabelle 8: Systemproduktkonfiguration**

Signaltext	Beschreibung	Vorgabe	Min.	Max.	Gerät
<b>GOLD AHU</b>					
Name	Eingabefeld. Name des Produkts, das auf der Seite "System Overview" angezeigt wird. Dieses Feld ist identisch mit dem Feld auf der Seite "System Product Connection".	-	-	-	-
Use NESTOR Operation Mode (Override)	Wählen Sie diese Option aus, damit die betreffende GOLD AHU von der NESTOR-Betriebsart beeinflusst wird.	0	0	1	-
Valid internal outdoor sensor	Der INTERNE Außentemperaturfühler der GOLD-Einheit als wird als <i>zuverlässig</i> oder <i>gültig</i> behandelt. Er kann also als Fühler für die Systemaußentemperatur genutzt werden, wenn kein externer Fühler auf der Registerkarte "Functions->Temperature Control" ausgewählt wurde oder wenn der gewählte externe Fühler nicht verfügbar ist.	0	0	1	-
Systemaußentemperatur verwenden	Die betreffende GOLD-Einheit empfängt und nutzt die Systemaußentemperatur. Wenn nicht ausgewählt, verwendet die GOLD-Einheit ihre eigene Temperatureinstellung gemäß einer Standardroutine.	0	0	1	-
Use Optimisation	Wählen Sie diese Einstellung aus, um eine Optimierung für Kühl- und Heizsollwert zu aktivieren. Die weitere Konfiguration der Optimierung wird auf der Registerkarte "Functions->Temperature set points" vorgenommen.	1	0	1	-
OH	Wählen Sie diese Option aus, wenn die Ordinary Heating-Sequenz für die Zuluftheizung von der NESTOR-Heizquelle gespeist wird. Hinweis: Bei Verwendung eines elektrischen Heizregisters findet keine Versorgung durch die NESTOR-Wärmequelle statt. Daher sollte in diesem Fall keine Auswahl erfolgen.	0	0	1	-
EH	Wählen Sie diese Option aus, wenn die <i>Extra Heating</i> -Sequenz für die Zuluftheizung von der NESTOR-Wärmequelle gespeist wird.	0	0	1	-
XH	Wählen Sie diese Option aus, wenn die <i>Xzone heating</i> -Sequenz von der NESTOR-Wärmequelle gespeist wird.	0	0	1	-
AYCH	Wählen Sie diese Option aus, wenn die Funktion <i>All Year Comfort heating</i> von der NESTOR-Wärmequelle gespeist wird.	0	0	1	-
PH	Wählen Sie diese Option aus, wenn die Funktion <i>Preheating</i> von der NESTOR-Wärmequelle gespeist wird.	0	0	1	-
OC	Wählen Sie diese Option aus, wenn die <i>Ordinary cooling</i> -Sequenz für die Zuluftkühlung von der NESTOR-Kühlquelle gespeist wird.	0	0	1	-
EC	Wählen Sie diese Option aus, wenn die <i>Extra cooling</i> -Sequenz für die Zuluftkühlung von der NESTOR-Kühlquelle gespeist wird.	0	0	1	-
XC	Wählen Sie diese Option aus, wenn die <i>Xzone cooling</i> -Sequenz von der NESTOR-Kühlquelle gespeist wird.	0	0	1	-
AYCC	Wählen Sie diese Option aus, wenn die Funktion <i>All Year Comfort cooling</i> von der NESTOR-Kühlquelle gespeist wird.	0	0	1	-

Tabelle 8. Systemproduktkonfiguration